

Rita Messmer

Ihr Baby kann's

Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit
von Kindern fördern

Taschenbuch

La»d83-Uhrer*ßibliothek
Liechtenstein
Vaduz

Inhalt

Geleitwort

Ruedi Welten 9

Einleitung 11

Vier Voraussetzungen und ein Problem 15

1. Naturnahe Erziehung 15

2. Selbstverantwortung 16

3. Verständnis 16

4. Vertrauen 18

Überlieferte Muster 18

Die Natur hat vorgesorgt 21

Erziehung beginnt bei der Geburt 22

Die Entwicklung des Gehirns 25

Durch Liebe wachsen 29

Kann man ein Baby verwöhnen? 31

Zuwendung und Zärtlichkeit 34

Grundbedürfnisse eines Säuglings 34

Das Baby will uns mit seinem Duft betören 35

Machen wir den Säugling zum Tragling 36

Schaukeln und Wiegen fördern die Entwicklung 39

Säuglinge suchen Halt 41

Zufriedene Kinder - zufriedene Erwachsene 42

Die sensiblen Phasen 43

Reinlichkeitserziehung 48

Wann wird ein Kind trocken? 52

Gefahren	54
<i>Symptombekämpfung — Gefahren gehören zum täglichen</i>	
<i>Leben - Mit Gefahren richtig umgehen - Was passiert, wenn das</i>	
<i>Krabbelkind nicht mit Gefahren konfrontiert wird? - Befriedigte</i>	
<i>Neugier — Vertrauen - Angst und Vorbilder - Welche</i>	
<i>Gefahren muss ein Krabbelkind kennen lernen?</i>	
Essen	75
Kriechen und Gehen	78
Kinder wollen folgen	81
Ein Aha-Erlebnis	82
Ein vergnügliches, aber gefährliches Spiel	84
Kinder richtig verstehen	88
Was Babys verstehen	92
Körpersprache	94
<i>Daumen und Daumenlutschen - Schnuller - Arme — Beine.</i>	
Warum Babys weinen	101
<i>Der große Geist im kleinen Körper- Weinen als Bedürfnis</i>	
Schmerzen und Gefühle wahrnehmen und akzeptieren.	104
<i>Aus der Sicht der Kinder.</i>	
Babymassage.	111
<i>Die Haut, ein sensibles Organ - Massage als bewährtes</i>	
<i>Hausmittel - Körperzüchtigung: ein untaugliches Mittel.</i>	
Eifersucht	116
Verstehen und vorbereiten.	117
Nicht immer für alles verantwortlich sein	118
Aufmerksamkeit	121
Kinder brauchen Grenzen	125
Grenzen geben Halt und Sicherheit	125
Kein geeignetes Modell: die partnerschaftliche	
Erziehung.	126
Konflikte ohne Verlierer.	129
Grenzenlos	130
Grenzen setzen, aber wie?	132

Kann ein Säugling gehorchen?	133
Strafe muss nicht sein	135
Belohnungen: kein gutes Mittel.	137
Drohungen.	138
<i>Alternativen zu Drohungen: Lernen aus den Folgen.</i>	139
Wie man Grenzen setzt: das Einschlafproblem.	141
Trotz	145
Konsequenz: das A und O.	146
Was Kinder brauchen	148
Vorbilder.	148
Das Recht auf Selbstbestimmung.	149
Das Recht auf Zeit	152
Nachwort	155
Schuldgefühle: die Überforderung und Ohnmacht der Frauen	155
Zum Schluss	158
Widmung und Dank.	162
Quellennachweis und zitierte Literatur.	163